

Kolumne Der Dienstweg oder die Sonnenfinsternis



Liebe Leser/innen,

bei Verwaltungen und Behörden, so hat es den Anschein, scheint es oft verschlungene und kaum nachvollziehbare Wege zu geben, um an ein Ziel zu kommen.

Der Bürger ist verblüfft, wer alles hier involviert ist. Spätestens auf die Frage nach dem aktuellen Stand der Dinge wird man dann häufig auf den im Rahmen der Verwaltungsorganisation der Behörde einzuhaltenden Dienst- oder Instanzenweg hingewiesen. Viele haben sich vielleicht schon einmal gefragt, was das denn ist.

Was sich zunächst als Behördenkauerwelsch anhört, ist manchmal einfach erklärt; vor allem dann, wenn sich der Dienstweg als Verbindung der Sackgasse mit dem Holzweg erweist.

Eigentlich ist das ganz einfach, wie das nachfolgende Beispiel der Sonnenfinsternis deutlich machen soll:

Der Oberbürgermeister (OB) instruiert seinen Büroleiter: Morgen um 9 Uhr findet eine Sonnenfinsternis statt. Da man so etwas nur selten zu Gesicht bekommt, sollen sich alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen um Punkt 9 Uhr vor dem Rathaus versammeln. Falls es regnen sollte, wird von dort nichts zu sehen sein. In diesem Fall gehen wir in die Stadthalle.

Der Büroleiter gibt die Anordnung an den Fachbereichsleiter weiter: Auf Anordnung unseres OB findet morgen eine Sonnenfinsternis statt. Falls es regnet, wird vor dem Rathaus nichts zu sehen sein. In diesem Fall wird die Sonnenfinsternis in der Stadthalle durchgeführt. Also etwas, das man nicht jeden Tag erleben kann.

Der Fachbereichsleiter übermittelt die Anordnung dem Stabsstellenleiter: Auf Anordnung des OB verschwindet morgen um 9 Uhr die Sonne. In der Stadthalle gibt der OB die Anweisung, ob es regnen soll oder nicht. Also etwas, was man nicht jeden Tag erleben kann.

Der Stabsstellenleiter informiert den Sachbearbeiter:
Falls es morgen in der Stadthalle regnen sollte, etwas, was man nicht jeden Tag erleben kann, verschwindet der OB.

Instruktion des Sachbearbeiters an die Mitarbeitenden: Morgen um 9 Uhr verschwindet unser OB. Schade, dass man das nicht jeden Tag erleben kann.